



Aviation Media AG
8428 Teufen ZH
044/ 881 72 61
www.skynews.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 7'921
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 645.007
Abo-Nr.: 1073485
Seite: 66
Fläche: 23'529 mm²

Ein kluger Entscheid der Landesregierung



Am 3. September hat der Bundesrat einen bedeutenden und weitsichtigen Entscheid zu Gunsten der Luftfahrt getroffen. Er hat nämlich entschieden, den Flugplatz Dübendorf künftig als Flugfeld mit Bundesbasis zu nutzen. Die Piste des Flugplatzes Dübendorf spielt in der gesamtschweizerischen Luftfahrt

eine wichtige Rolle. Einerseits ermöglicht sie, einen Teil der in Zürich-Kloten verkehrenden General- und Business Aviation zu übernehmen, womit der Zürcher Flughafen entlastet wird und dieser seinen Fokus auf den Linien- und Charterflugverkehr legen kann. Andererseits bietet Dübendorf auch der Leichtaviatik eine zukunftsgerichtete Perspektive.

Dieser Entscheid verdient nicht zuletzt Anerkennung, weil er gegen den Widerstand bedeutender Lokalpolitiker getroffen wurde. Der Bund hat damit unter Beweis gestellt, dass er im vorliegenden Fall seine verfassungsmässige Kompetenz sehr wohl wahrnimmt. Bereits im Luftfahrtbericht 2004 hält die Landesregierung fest, dass die auf schweizerischen Flughäfen beheimateten Unternehmen der Geschäftsflierei in Bezug auf Flugzeugflotte und Personal einen wichtigen Faktor der Schweizer Luftfahrt darstellen. Nun wissen wir, dass die General Aviation auf dem Flughafen Zürich künftig immer mehr in Bedrängnis kommen wird. Es zeugt daher von einer kohärenten Politik, wenn der Bund Dübendorf als Ersatzstandort vorsieht. Darüber hinaus hinterlässt der Entscheid der Landesregierung keine Verlierer, weil dieser kluge Kompromiss die Nutzung des Geländes sowohl durch die Luftfahrt als auch durch den nationalen Innovationspark ermöglicht.

Dass in Dübendorf auch künftig geflogen werden kann, ist auch dem beherzten öffentlichen Auftritt von Politikern zu verdanken. An vorderster Front engagierten sich die Nationalräte Max Binder, Präsident der Parlamentarischen Gruppe Luft- und Raumfahrt und Thomas Hurter, Präsident des Aero Clubs. Dieses Engagement verdient Respekt und Anerkennung. Ich könnte mir vorstellen, dass künftig auch weitere Parteien die Chancen, welche sich durch die Luftfahrt ergeben, erkennen und künftig auch öffentlich dafür einstehen werden.

Natürlich gibt es auch die entrüsteten Politiker, wie beispielsweise Stadträte von Dübendorf, die dem Bundesrat «beispiellose Arroganz» vorwerfen. Diesen Politikern möchte ich den Cluster-Bericht 2011 bis 2013 für den Grossraum Zürich zur Lektüre empfehlen. Gemäss diesem Bericht der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich zählt der Cluster Aerospace zu den acht wichtigsten im Kanton Zürich. Wörtlich steht darin: «Die Aerospace Branche zeichnet sich durch eine grosse Nachfrage nach hochqualifizierten Arbeitskräften und Internationalität aus. Sie setzt Forschungsergebnisse praktisch um und passt damit sehr gut zum

Datum: 01.10.2014

SkyNews.ch
Das aktuelle Magazin der Schweizer Luftfahrt



Aviation Media AG
8428 Teufen ZH
044/ 881 72 61
www.skynews.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 7'921
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 645.007
Abo-Nr.: 1073485
Seite: 66
Fläche: 23'529 mm²

Innovationsstandort Zürich». Mit diesem Zitat drängt sich eine Symbiose zwischen Luftfahrt und Innovationspark geradezu auf. Schliesslich darf nicht vergessen werden, dass auch die Stadt Dübendorf einen Teil ihres Wohlstandes der Luftfahrt verdankt.

Am Beispiel des Flugplatzes Dübendorf zeigt sich, dass sich die Luftfahrt sehr wohl gedeihlich weiterentwickeln kann, wenn die Branche frühzeitig ihre Vorstellungen entwickelt und diese nach aussen geschlossen vertritt. Die konstruktive und professionelle Zusammenarbeit mit allen zuständigen Behörden und konstruktiven Kreisen ist dabei sehr wichtig, wenn nicht entscheidend.

Schliesslich bin ich überzeugt, dass die vielen Tausende von Menschen, welche in der Luftfahrt ihren Lebensunterhalt verdienen, sich bei künftigen Wahlen sehr wohl daran erinnern werden, wer sich für die Sache der Luftfahrt einsetzt, und wer nicht.

Paul Kurrus, Präsident der Aerosuisse